



LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

Netz: www.landesarbeitskonferenz-niedersachsen.de **Mail:** gleitzek@gmx.de

Pressemitteilung

Landesarbeitskonferenz warnt: Corona-Krise für Millionen existenzbedrohend!

10.05.2020 – Hannover

Die Landesarbeitskonferenz LAK Niedersachsen warnt vor den finanziellen Folgen der Corona-Krise für Millionen Menschen. Laut einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Kantar im Auftrag der Postbank erleiden über 2 Millionen Bürger*innen existenzbedrohende Verluste durch die Corona-Krise, das entspricht 2,6 Prozent der Bevölkerung.

Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der LAK Niedersachsen, weist darauf hin:

*„Insgesamt muss laut der Studie ein Fünftel der Bevölkerung mit weniger Geld auskommen als vor der Krise. Das sind im Zweifel nicht privilegierte Home-Office Beschäftigte, gutverdienende Selbstständige oder Beamte, sondern prekär Beschäftigte, Niedriglöhner und Kulturarbeiter*innen.*

Und das vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Armutsquote trotz 10 Jahren Dauer-Konjunkturohoch vor der Corona-Krise nicht abgenommen hat. Sie liegt für 2018 bei 15,5 Prozent der Bevölkerung. Die Armutsgrenze liegt bei 60 Prozent des mittleren Einkommens, das entspricht 1035 Euro im Monat für Alleinlebende. Nachdem sich bereits die Arbeitslosenzahlen erhöht haben, wird auch die Armutsquote zunehmen.

40 Prozent der Menschen haben keinerlei Rücklagen oder gar Schulden, über 20 Prozent der Beschäftigten arbeiten im Niedriglohnsektor. Diese Situation verschärft sich durch die Corona-Krise.

Dazu kommt eine Verteuerung bei Lebensmittel und Energie, davon sind vorrangig und existenziell Menschen betroffen, die von Armut bedroht sind. Die Spaltung unserer Gesellschaft zwischen Arm und Reich wird sich noch weiter vertiefen.

1

LAK Niedersachsen Geschäftsstelle:

LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grupenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61

www.landesarbeitskonferenz-niedersachsen.de Mail: gleitzek@gmx.de

Das sorgt für wachsenden politischen Sprengstoff.

Alle reden über Auto-Prämien zur Stützung von Konzernen. Was ist mit Lebensmittelprämien zur Existenzsicherung von Armen?

Die Landesarmutskonferenz fordert daher Bund, Länder und Kommunen auf, Sofortmaßnahmen für Menschen zu treffen, die von Armut und Ausgrenzung bedroht sind, als erstes

- sofortige Erhöhung von Hartz-IV-Regelsätzen und Grundsicherung um 100 Euro

- Ausbau von kommunalen Sofortmaßnahmen wie Essensausgabe und Wohnraumschaffung mit Unterstützung von Bund und Ländern.

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen. Details und aktuelle Mitglieder siehe anbei.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze, Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen – Geschäftsführer

Kontakt: 0160 99 50 41 61